

Ruhe in dem Sturm

Als Einleitung das Lied „Ruhe in dem Sturm“ von E.R. spielen

Im Lied heißt es: „Erkenne, du sendest den Sturm, damit ich Ruhe in dir suche.“

Das sehe ich nicht so. Gott ist absolut gut und kann uns darum auch nur Gutes senden.

Der Teufel ist durch und durch böse und er ist es der uns Stürme sendet.

Gott ist die Ruhe in unserem Sturm. Der Teufel ist der Sturm in unserer Ruhe.

Gott jedoch kann die Stürme unseres Lebens benutzen, uns zu helfen unseren

Blickwinkel wieder auf Gott zu richten. Alles andere im Lied finde ich gut.

Zum Beispiel der Satz: „Wieso denk ich, daß das Leben mir nur dienen darf?

Gott ist doch kein Automat“

Wie oft denken wir gerade in den Stürmen unseres Lebens: „Gott hilf mir und zwar gleich und bitte auch genau so wie ich es gerne haben möchte.“

So funktioniert das aber bei Gott nicht, eben weil Gott kein Automat ist.

Bei Gott kann ich mir nicht für 2 Euro Glück kaufen.

Jesaia 55,8-9: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Gott ist Gott und wir sind nur Menschen.

Gott ist soviel mehr als wir, daß wir seine Wege und Gedanken oft nicht verstehen.

Wir leben auch nur in der Gegenwart. Für Gott hat Zeit aber keine Bedeutung da er ja unsterblich ist.

Gott weiß heute schon was morgen ist. Wir können nur vermuten was morgen sein mag.

Heißt daß jetzt daß Gott uns nur dann helfen mag wenn er gerade Zeit und Lust dazu hat?

Das sei ferne!

Die Bibel spricht hier eine ganz deutliche und eindeutige Sprache:

Nahum 1,7: „Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.

Er kennt alle die Schutz suchen bei ihm“

Am Tag der Not heißt es. Also quasi ein 24 Stunden Service. Kein „im Jahr der Not“, was bedeutet das er dir erst im Oktober hilft wenn du im März eine Not hattest.

Jesus gibt uns ein Versprechen In Lukas 18,7-8: „Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu Ihrem Recht verhelfen, sondern zögern? Ich sage euch: Er wird Ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen.“

Wollen wir uns noch einige weitere Zusagen anschauen die Gott uns gibt:

Zefanja 3,17: „Der Herr dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.“

Wie oft jubeln wir über Gott? Wann frohlocken wir und erneuern dabei unsere Liebe zu Gott?

Römer 8,31-32: „Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“

Diese Bibelstelle ist selbsterklärend.

Psalm 103,8-13: „ Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte.

Er wird nicht immer zürnen, nicht ewig im Groll verharren. Er handelt an uns nicht nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist seine Huld über denen die ihn fürchten. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle die ihn fürchten.“

Schon wieder das Bild „So hoch der Himmel über der Erde ist“ Mir gefällt das.

Jesus nimmt auf das Bild mit dem Vater Bezug als er folgendes gepredigt hat

Matthäus 7,7-11: „Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wieviel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben die ihn bitten?“

Gott ist unser perfekter Vater im Himmel. Soll er uns nicht sofort Hilfe schicken wenn wir ihn darum bitten?

Allerdings schaut die Hilfe nicht immer so aus wie wir uns das vorstellen.

Oft genug ist unsere Vorstellung von Hilfe in Wirklichkeit gar keine Hilfe.

Wir sehen nur das hier und jetzt und denken daß wir genau wissen wie die Hilfe Gottes auszusehen hat. Aber Gott der auch die Zukunft kennt, weiß genau was uns wirklich hilft und was nur eine scheinbare Hilfe ist. Er kennt auch den genauen Zeitpunkt wann er eingreifen muß.

Aber sehen wir auch die Hilfe die Gott uns anbietet? Oder wollen wir sie nicht sehen weil die Hilfe Gottes nicht unseren Erwartungen entspricht?

Jakobus 1,17: „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Veränderung und keine Verfinsterung gibt.

Gottes Geschenke sind vollkommen, also perfekt. Perfekt im Inhalt. Perfekt in der Art wie Gott es uns überreicht und perfekt im Zeitpunkt der Übergabe. Und bei Gott gibt es keine Verfinsterung.

Vor einem Sturm wird es finster, da jedoch Gott nicht finster werden kann, kann er auch keinen Sturm schicken.

“Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott.“ ... denn der Herr gibt es den seinen im Schlaf.“ (Phil. 4,6 & Psalm 127,2)

Man könnte meinen wir Christen brauchen nichts mehr zu tun und können einfach zuhause auf dem Sofa sitzen und warten bis Gott uns die Lösung für unser Problem auf dem Silbertablett serviert.

Das stimmt so natürlich nicht.

Wir sollen in jeder Lage beten und unsere Bitten mit Dank vor Gott bringen. Das ist eine starke Aussage. Mit Dank um etwas bitten. Ich versuche jedes Gebet mit einem Dank anzufangen.

Und es gibt immer etwas zu danken, da der schlimmste Tag mit Gott besser ist als der beste Tag ohne Gott. Und wenn ich ihm nur danken kann das ich gerettet bin und in den Himmel komme.

„Wenn nicht der Herr das Haus bewacht, müht sich jeder umsonst, der daran baut.“

Heißt es am Anfang von Psalm 127. Wenn wir uns von Gott nicht helfen lassen, ist eh alles umsonst.

Das Gott es mir im Schlaf gibt, erkenne ich zum Beispiel oft in der Arbeit, wenn ich mir überlege wie ich eine Aufgabe lösen kann und dann kommt die Lösung von ganz alleine zu mir.

Die Welt würde das als Zufall bezeichnen, aber ich weiß das es kein Zufall ist. Sondern einen konkrete und direkte Art der Hilfe Gottes.

Unser Gott ist nämlich ein Gott der Arbeit und nicht des Müßiggangs.

Als Gott die Welt geschaffen hat, hat er 6/7 der Zeit gearbeitet und 1/7 der Zeit sich ausgeruht.

Nicht umgekehrt.

Gott will daß wir unseren kleinen natürlichen Teil der Arbeit tun und er gibt seinen größeren übernatürlichen Teil dazu, denn Gott hat Adam und Eva geschaffen um GEMEINSAM mit Ihnen die Schöpfung zu gestalten und zu bewahren.

Und auch heute noch will Gott mit uns sein Königreich bauen.

Meiner Meinung nach gibt es 2 Arten von Stürmen.

Je mehr wir am Königreich Gottes bauen umso wahrscheinlicher ist es das wir in Anfechtungen geraten. Uns muß allen klar sein, daß der Teufel unser Feind wird, sobald wir Christ werden. Das wiederum erklärt auch das es der Teufel ist der uns die Stürme der Anfechtungen schickt, weil er uns in dem Moment in dem wir Christ geworden sind, verloren hat und er will nicht, das auch nur ein Mensch gerettet wird. Die Bibel beschönigt diesen Umstand auch gar nicht.

2. Tim 3,12: „So werden alle, die in der Gemeinschaft mit Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen, verfolgt werden.“

Johannes 10,10: „ Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten.“

Das sind erschreckende Aussagen, die einem Angst machen können und möglicherweise dazu führen das wir jede Hoffnung verlieren. Die Lage ist aber nicht hoffungslos, weil Jesus uns Hoffnung gibt wenn er in Johannes 16,33 sagt: „Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“

Allerdings sind auch viele Stürme selbstverschuldet, weil sie Ihren Ursprung in den sündigen Begierden des natürlichen Menschen haben.

Bin ich in einem Sturm der Finanzen, weil ich über meine Verhältnisse lebe??

Ist meine Ehe zerrüttet, weil ich nicht ehrlich mit meinem Partner umgehe??

Wenn wir Gott um Hilfe bitten, dürfen wir auch seine Korrektur und Weisheit erwarten.

Und wir müssen den Mut und die Demut haben uns von ihm korrigieren zu lassen.

Er meint es immer nur zu unserem Besten.

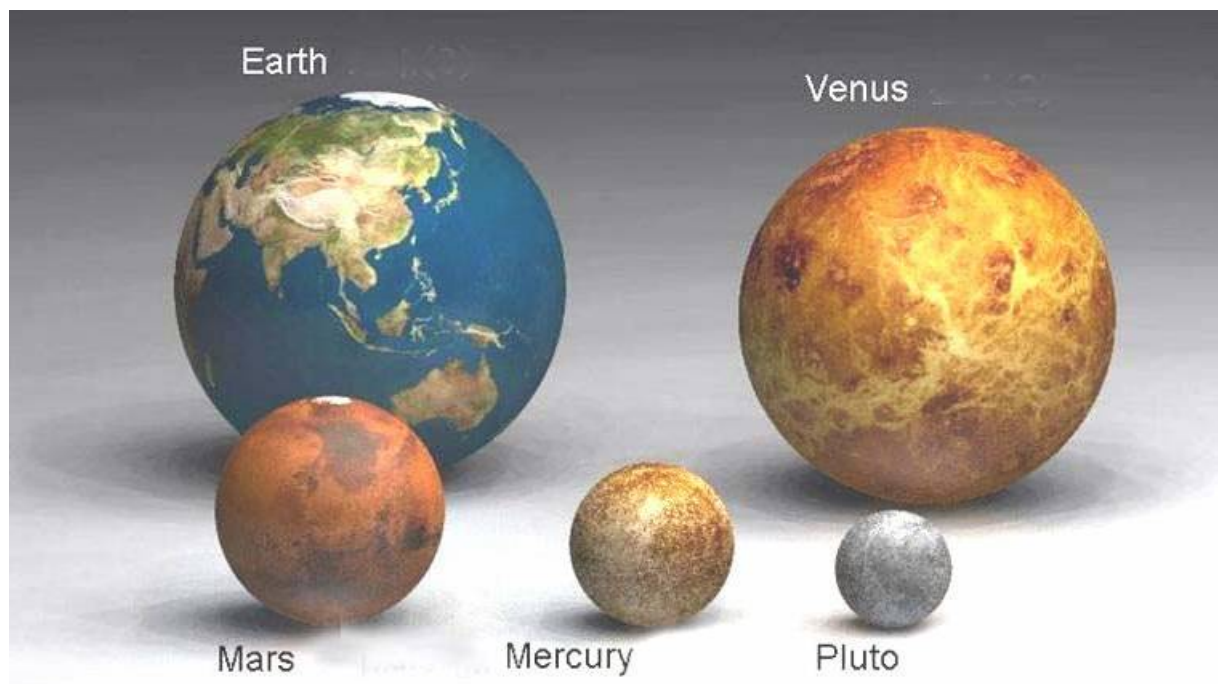
Ganz egal warum wir uns gerade in einem Sturm befinden, wenn Gott für uns ist wer kann dann gegen uns sein??

Wenn wir uns mitten im Sturm befinden und denken das wir allein sind oder daß unser Problem zu groß ist als das es Gott lösen könnte weil es uns so groß vorkommt wie ein Berg und weil es eventuell auch wirklich so groß wie ein Berg ist, dann seid gewiss; Gott ist größer.

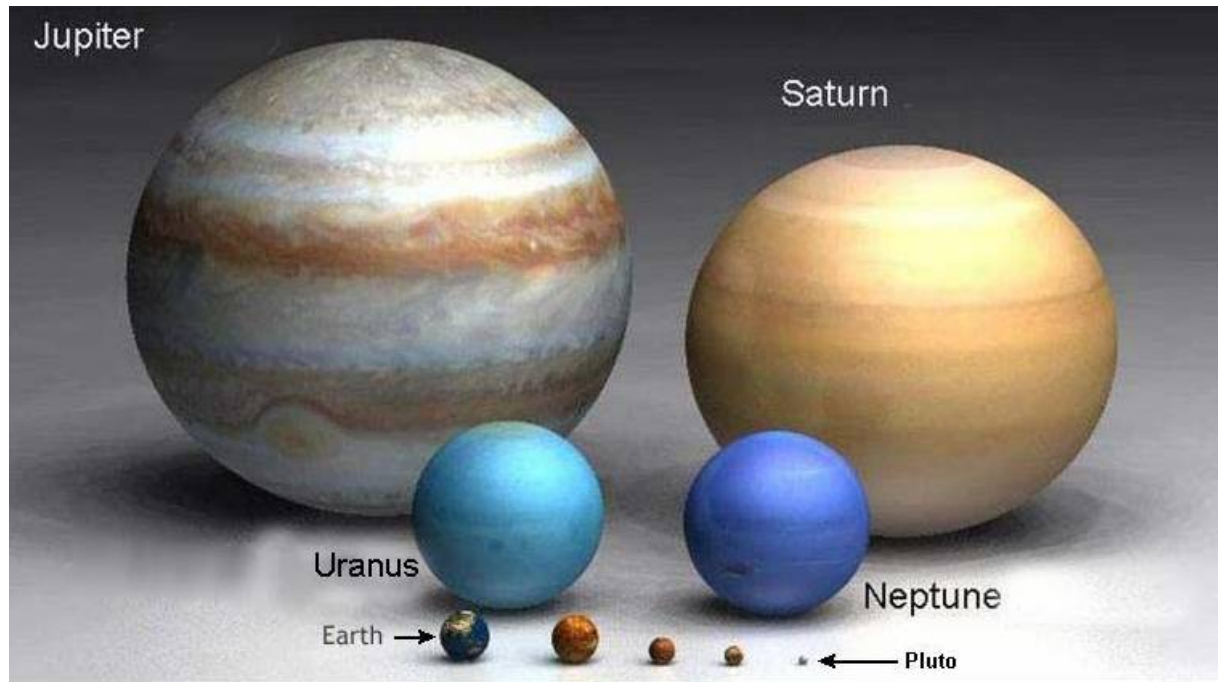
Gott hat das ganze Universum erschaffen. Das Universum ist der Ton und Gott als der Töpfer ist immer noch größer als das Universum.

Ich möchte euch auf eine Reise ins All mitnehmen um euch einen kleinen Einblick zu geben wie groß das All ist.

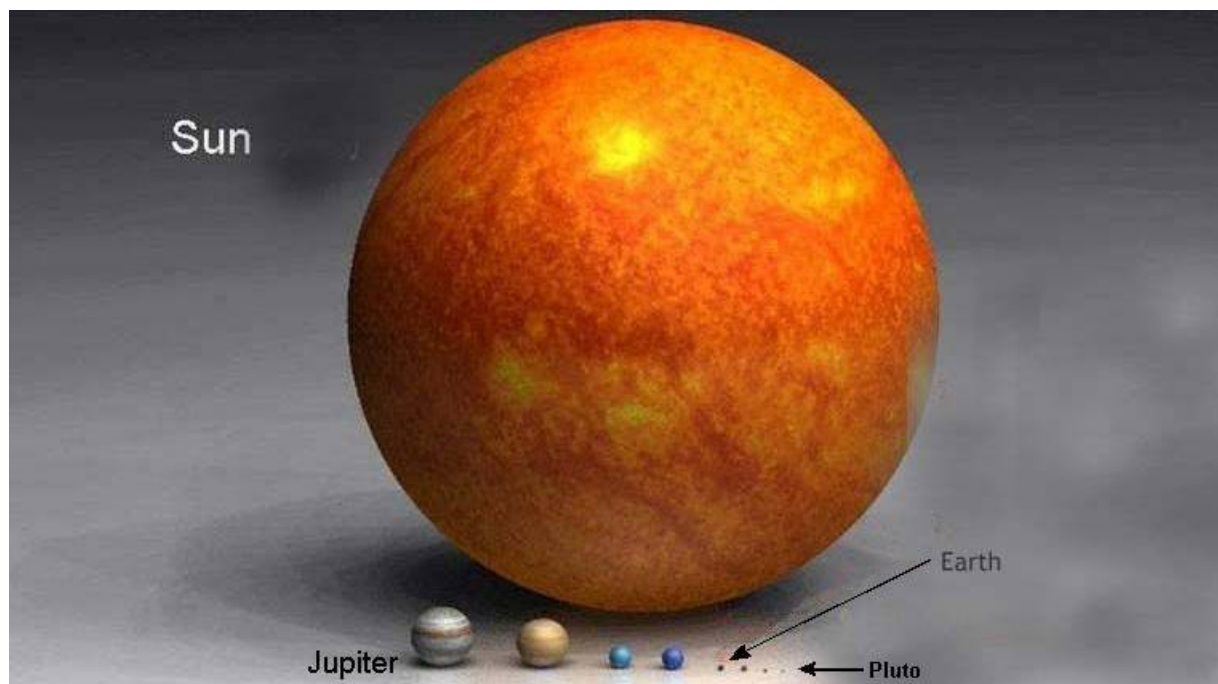
Maßstabsgetreue Abbildung der Planeten.
Unsere Erde ist ganz schön groß. Pluto ist nur ein Winzling.



So groß ist die Erde ja gar nicht. Saturn und Jupiter dagegen sind wahre Riesen.



Aber unsere Sonne, die ist wirklich groß. Da ist ja selbst Jupiter nur ein Zwerg.
Jedoch wissen wir das es noch größer Sonnen als die unsere gibt.

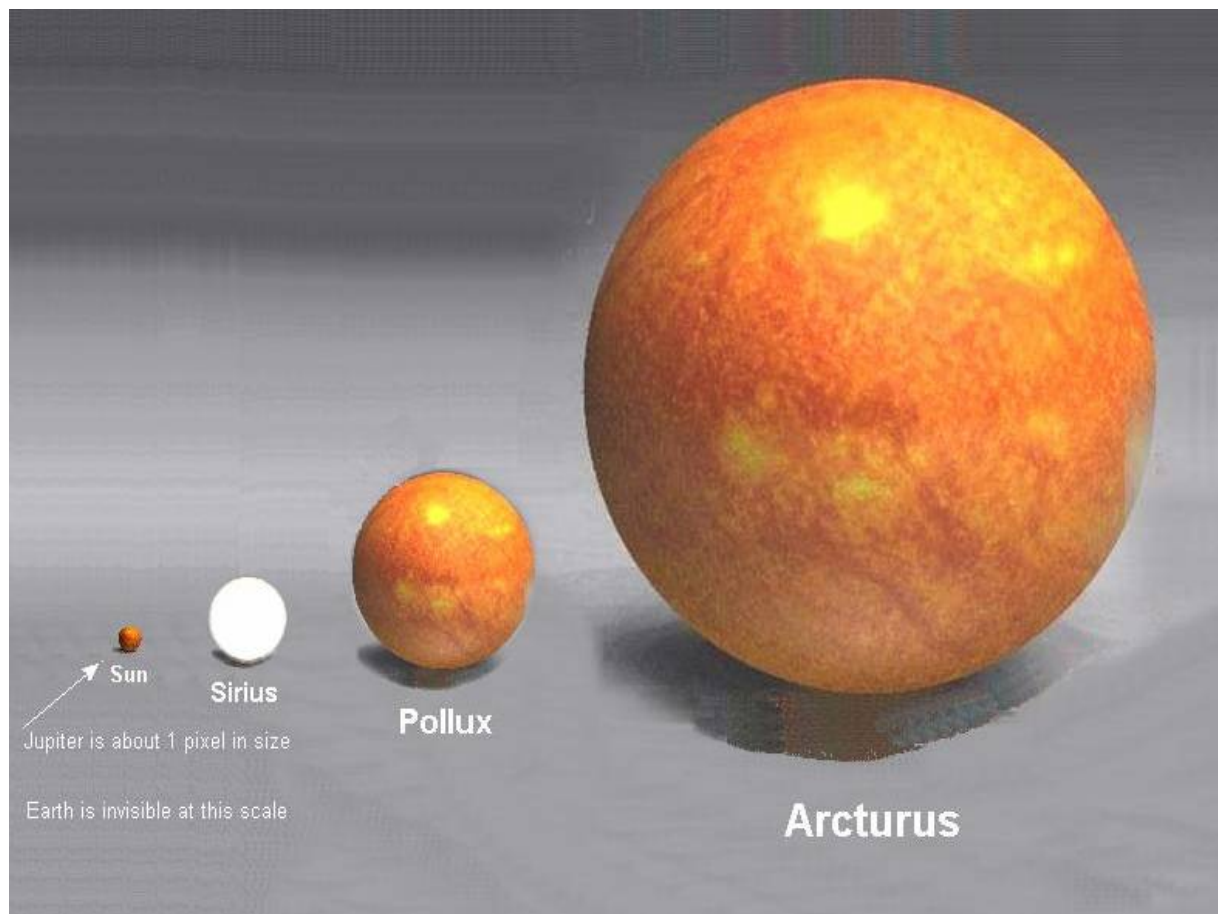


Arcturus, das ist mal eine Sonne.

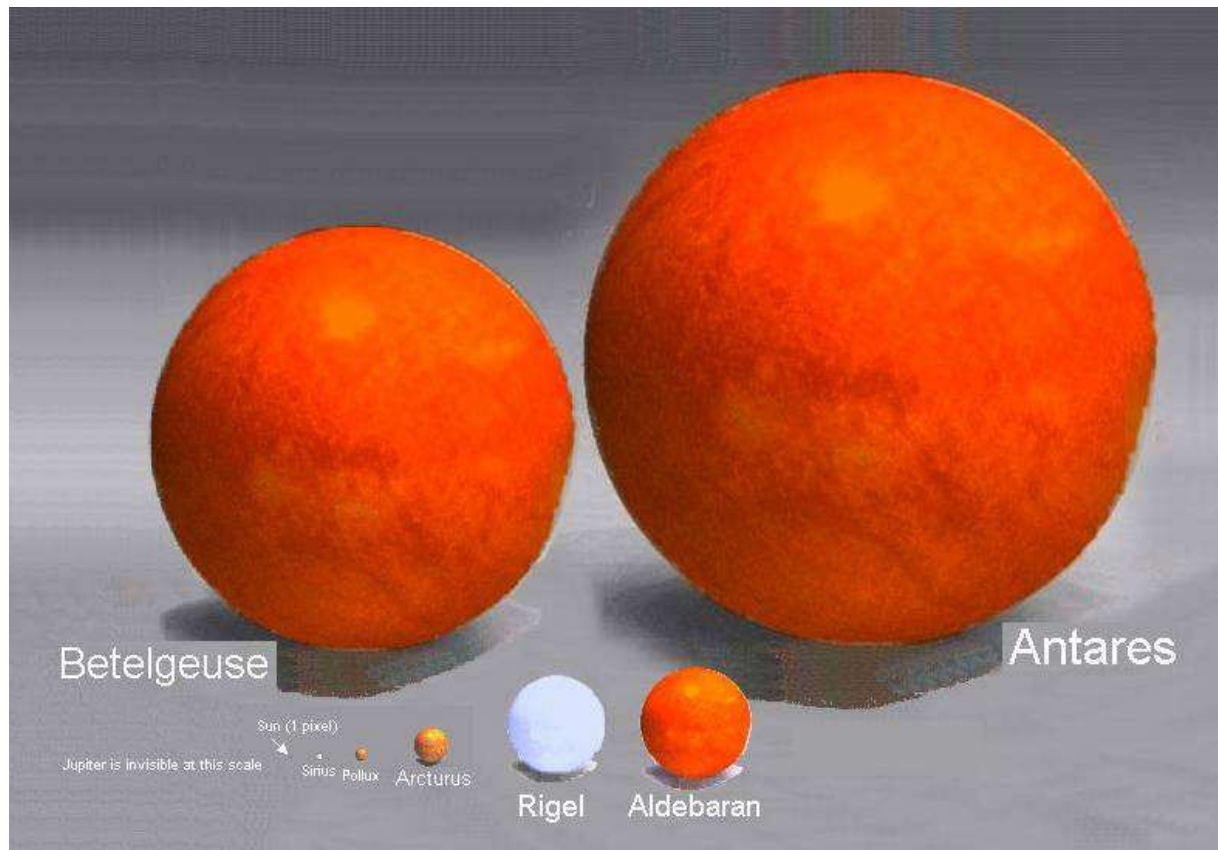
In dem Bild ist Jupiter nur noch ein Pixel groß und die Erde ist unsichtbar.

Und unsere große Sonne ist auf einmal ganz klein.

Aber mehr als Arcturus geht nicht. Was größeres schafft auch Gott nicht, oder?



Ich nehm alles zurück und behaupte das Gegenteil.
Der große Arcturus ist nur ein Aufschneider, mehr nicht.
Unsere Sonne ist nur noch ein Pixel und Jupiter ist nicht mehr zu sehen.
Die Größe von Antares ist nicht vorstellbar. Und Gott ist trotzdem größer.
Einen hab ich aber noch.



Ein herrliches Bild. Unsere Milchstraße ist auch eine Galaxie.

Unsere Milchstraße enthält 100 bis 300 Milliarden an Sternen.

Also 100 bis 300 Milliarden an Arcturus, Sirius, Rigel, Aldebaran und Antares. Absolut unvorstellbar.

Und Gott ist größer. Die winzige Galaxie in dem Bild steht sinnbildlich für dein Problem, deine Herausforderung, dein Sturm, dein Berg vor dem du gerade stehst. Und die Hand Gottes greift sich deinen Berg!!!

1.300 Lichtjahre entfernt

Aufnahme aus dem All: "Hand Gottes" greift nach Galaxie

Von t-online, dpa, sha

Aktualisiert am 14.05.2024

Lesedauer: 2 Min.



Laß zu das Gott sich deines Berges annimmt. Glaube wahrhaftig an IHN. Wirf deine Sorgen auf Gott. Sei bereit loszulassen. Sei bereit Gottes Hilfe anzunehmen.

„Ich erzähle meinem Gott nicht von meinen riesen Problemen,
Ich erzähle meinen Problemen von meinem mächtigen Gott!!“
Davee aus dem Lied „Wir töten Riesen“ von Davee, Neumann & O’Bros

In der Früh vor der Arbeit erzähle ich ab und zu meinen Problemen die in der Arbeit auf mich warten, daß mein Gott größer ist als sie. Das hilft mir. Probiert es doch mal aus, wenn ihr wollt.

Lasst uns jetzt aber mal von der Theorie zur Praxis kommen und ein praktisches Beispiel aus der Bibel genauer anschauen, wo Gott die Ruhe im Sturm von einer Person gewesen ist.

Matthäus 14,22-31 (Schlachter 2000)

Und sogleich nötigte Jesus seine Jünger, in das Schiff zu steigen und vor ihm ans jenseitige Ufer zu fahren, bis er die Volksmenge entlassen hätte. Und nachdem er die Menge entlassen hatte, stieg er auf den Berg, um abseits zu beten; und als es Abend geworden war, war er dort allein. Das Schiff aber war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen, denn der Wind stand ihnen entgegen.

Es ist Nacht und damals gab es noch kein elektrisches Licht. Somit war es stockdunkel.

Einige Männer sind mitten auf dem See in einem Boot. Das Wetter ist stürmisch.

Die Männer haben Angst und sind auf sich allein gestellt. Das Bild für eine Filmszene ist gemalt.

Mal schauen wie es weitergeht.

Aber um die vierte Nachtwache (Das ist zwischen 3 und 6 Uhr am Morgen) kam Jesus zu Ihnen und ging auf dem See. Und als Ihn die Jünger auf dem See gehen sahen, erschrecken sie und sprachen:

„Es ist ein Gespenst!“ und schrien vor Furcht.

Die Jünger haben eh schon Angst und dann passiert noch etwas übernatürliches und jemand geht auf dem Wasser auf sie zu. Ich vermute sie waren kurz vor der totalen Panik.

Jesus aber redete sogleich mit Ihnen und sprach: „Seid getrost ich bin’s; fürchtet euch nicht!“

„Fürchte dich nicht“ Dieser Satz kommt sehr häufig vor in der Bibel.

Petrus aber antwortete ihm und sprach: „Herr wenn du es bist, so befehl mir zu dir auf das Wasser zu kommen!“ Da sprach er: „Komm“

Das ist ein starkes Stück! Petrus zweifelt die Identität Jesus an. Als Satan versucht hat Jesus zu verführen sagte er „Wenn du Gottes Sohn bist, dann...“

Aber Jesus ist nicht böse. Er schimpft Petrus nicht aus wie er es denn wagen kann an seiner Identität zu zweifeln. Er rechtfertigt sich aber auch nicht.

Kein Erklären das er die Prophezeiungen A, B und C der Propheten bereits erfüllt hat und somit der Messias sein muß. Er rechtfertigt sich aber auch nicht auf der menschlichen Ebene indem er Petrus vom gemeinsamen letzten Frühstück erzählt: „Petrus, weißt du noch? Gestern beim Frühstück hast du mir eine Schale mit Datteln gereicht und gesagt Ich soll mal probieren.“

Dann hätte Petrus erkannt das es Jesus ist der da auf dem Wasser geht.

Petrus geht sogar noch einen Schritt weiter und fordert Jesus heraus. Jesus ist immer noch nicht sauer sondern sehr geduldig mit Petrus. Der Oberhammer ist jedoch das Jesus darauf eingeht und der Bitte entspricht: „Komm“

Nur ein Wort!!! Keine große Theatralik Keine Inszenierung. Aber genau dadurch offenbart sich die ganze Autorität Jesu.

Petrus ist ein etwas vorlauter Mensch, aber er liefert auch. Wer gackert muß auch legen heißt es in Österreich und Petrus legt und steigt aus dem Boot

Spielerisch darstellen wie Petrus absäuft. Quelltor mit einbeziehen. Blickwinkel ändern:

Mit Bezug auf unsere heutige Zeit. Von den Problemen hin zu Jesus“

Petrus schafft es kurz vor dem Ertrinken den Blickwinkel zu ändern und er schreit: „Herr, rette mich!“

Darstellen wie Jesus reagiert (zuerst wie er nicht reagiert hat)

Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn

Jesus zögerte nicht Petrus zu helfen. Im Gegenteil, die Hilfe kam sofort. Jesus zieht Petrus aus dem Wasser. Ich bin überzeugt das Petrus sich ganz fest an Jesus geklammert hat. In diesem Moment war Jesus der Fels für Petrus. Jesus hat Petrus getragen.

Ich bin mir sicher das Petrus in diesem Augenblick Jesus so nah war wie noch nie zuvor. Und damit meine ich nicht nur die körperliche Nähe

Und das ist etwas was auch wir in Anspruch nehmen dürfen, nehmen sollten, wenn die Stürme toben und der Schmerz beißt. Unsere Sorge auf Gott werfen.

Dann mit Anlauf in Gottes Arme springen und Gott nicht mehr loslassen. Gott wünscht sich das!!!

Zum Abschluß möchten wir euch die Gelegenheit geben in einem gemeinsamen Gebet, ganz konkret Gott um Hilfe und Ruhe im Sturm zu bitten.

Ich spreche es vor und jeder der will kann es laut nachsprechen.

Dreieiniger Gott Ich danke dir

Das du immer für mich bist

Das du mich niemals alleine lässt

Vor allem nicht in Zeiten der Angst und Not.

Ich bitte dich daß du mir hilfst meinen Blick auf das Kreuz zu richten

Und meine Hoffnung immer auf dich zu setzen

All meine Sorgen

All meine Ängste

All meine Probleme

auf dich zu werfen.

Nimm du das alles

Ich will es nicht haben

Denn ich weiß

Das ich mich nicht fürchten muß

Weil du bei mir bist

Du stärkst mich

Du trägst mich

Du hast mich bei meinem Namen gerufen

Ich bin dein

In Jesu Christi Namen

AMEN